

- ▶ und Hilfsbereitschaft sollen für jede\*n eine Selbstverständlichkeit sein. Wenn wir es schaffen, dass diese Grundprinzipien des Lebens und Lernens an unserer Schule weiter grundlegend sind und sich in unseren Konzepten niederschlagen, können alle in einem friedlichen und harmonischen Miteinander effektiv arbeiten, lernen und sich entfalten.

In fest verankerten wöchentlichen Klassenräten, Schülerparlamenten und regelmäßigen Teamsitzungen werden

Geschehnisse dokumentiert, besprochen und evaluiert.

Mit Unterstützung des Fördervereines werden vielfältige Projekte für die Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Auch die Mithilfe der Elternschaft bei vielen Veranstaltungen bereichert das Schulleben enorm.

Im letzten Jahr konnten wir so ein tolles Mosaikbild erstellen. Ende September gestalteten alle Kinder der Schule in einem gemeinschaftlichen KUNSTPROJEKT mit Emily Kunze einen sensationellen Schriftzug. Über 400 Mosaikplättchen wurden zu Buchstaben zusammengesetzt, die das Wort KGS Wormersdorf ergeben. So ist nun endlich der Schulname schon von weitem lesbar. Je näher man sich dem Schild nähert, desto mehr sieht man, dass die Buchstaben aus vielen einzelnen liebevoll bemalten Kunst-Stückchen zusammengesetzt sind. Jedes Kind gestaltete ungefähr drei Mosaikteilchen nach eigenem Geschmack.

So kann man nicht nur den Schulnamen lesen, sondern auch die verschiedenen Charaktere wiedererkennen, die die Worte mit Leben füllen.

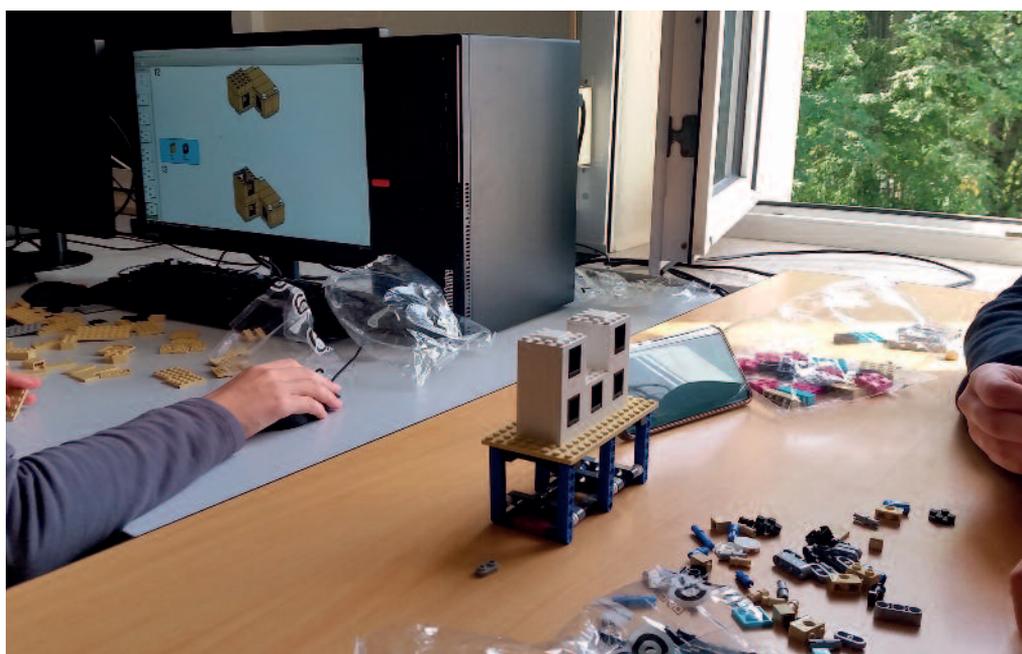
Nicole Jaax, Rektorin Katholische  
Grundschule Wormersdorf  
53359 Rheinbach-Wormersdorf  
KGS.Wormersdorf@kgswnet.de  
[www.grundschule-wormersdorf.de](http://www.grundschule-wormersdorf.de)



## „Josef goes digital“ oder wie die Robotik die Klassenzimmer der Erzbischöflichen Sankt Josef Schule in Bad Honnef erobert

Im Zuge der Umstrukturierung von einer Realschule hin zu einer Gesamtschule hat unsere Sankt Josef Schule vor knapp zwei Jahren unter dem Projektnamen "Josef goes digital" eine schulinterne Kampagne ins Leben ge-

rufen. Schließlich stünde auch heute unser Schulpatron, der Heilige Josef und bekanntermaßen ein Zimmermann, vor dem Problem, dass sich auch sein Berufsfeld aufgrund der Technisierung und Digitalisierung unserer heu-



tigen Welt stetig verändert und er auf eben diese Veränderungen vorbereitet sein muss. Somit möchten auch wir mit „Josef goes digital“ unseren Beitrag als Schule leisten, unsere Schülerinnen und Schüler auf die sich schnell verändernde digitale Welt besser vorzubereiten.

Dabei kombinieren wir das Erlernen und Erfahren sozialer Kompetenzen sowie die Erziehung zu Selbstständigkeit und Selbstverantwortung mit sogenannten digitalen Kompetenzen. Spielerisch und forschend entdecken dabei die Lernenden ihre eigenen technischen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten und werden hierin gleichermaßen gefördert und gefordert. Über die Methodenkompetenzen Beobachtung, Analyse und Organisation hinaus erlernen unsere Kinder und Jugendlichen zudem die Fähigkeit des Problemlösens und lernen in besonders hohem Maße aus ihren Fehlern.

Diese selbst gesteckten Ziele wollen wir nicht nur in den klassischen MINT-Fächern umsetzen, sondern sollen möglichst den ganzen Lernort Schule umfassen, beispielsweise durch Projekttag (siehe unten). Mit unserem Schulversuchsfach Josef 2.0 (Robotik) haben wir letztlich eine Ausgangsbasis und Möglichkeit geschaffen, uns nicht

nur in diesem Bereich stetig weiterzuentwickeln, sondern haben auch damit schulisches Neuland betreten.

Auch als Schule in privater Trägerschaft waren und sind wir weiterhin bei der Umsetzung unseres Projektes auf die finanzielle Unterstützung außerschulischer Partner und Sponsoren angewiesen. Neben unseren Kooperationsfirmen ABB, Wirtgen und der Sparkasse sowie unseres Fördervereins und privaten Spenden von Eltern hat es uns besonders gefreut, dass die Bürgerstiftung Bad Honnef mit ihrer großzügigen Spende für einen gelungenen Start gesorgt hat.

Während noch im ersten Schuljahr u.a. die Grundlagenvermittlung im Bereich Programmierung und Konstruktion den Alltag der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bestimmte, konnten wir bereits im Schuljahr 2019/20 erste kleine sichtbare Erfolge verbuchen. So hat unsere komplette Jahrgangsstufe 5 erstmals an der Code Week EU teilgenommen. Hier haben sich die Kinder auf vier Workshops mit Schwerpunkten aus Programmierung, Naturwissenschaft und Technik verteilt. Während ein Workshop mit dem Calliope mini beispielsweise die Grundzüge einer eigenen Smartwatch programmierte, versuchten andere Lernende



- ▶ mittels der Lego EV3 Roboter eine Fledermaus nachzubauen und zu programmieren. Die Workshops selbst wurden von Schülerinnen und Schülern aus der Jahrgangsstufe 10 gestaltet und durchgeführt. Auch die aus unserer Sicht erstmalige und erfolgreiche Teilnahme am örtlichen Regionalwettbewerb der First Lego League mit unserem Team „Saint Joe's Garage“ hat uns gezeigt, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung zeigt und wir diesen weiterhin gemeinsam gehen werden.

#### **Eindrücke des Forschungsteams „Saint Joe's Garage“:**

„An unserer Schule haben wir eine Roboter-AG, mit der wir am 1. Dezember 2019 an der First Lego League teilgenommen haben. Es war unser erster Wettkampf, in dem wir den ersten Platz in der Kategorie Forschung, die eine von drei verschiedenen Kategorien ist, belegten. Fünf Schülerinnen und Schüler aus unserer AG waren für dieses Forschungsprojekt zuständig. Unser Thema war Inklusion an Schulen mit dem Schwerpunkt wie Gehbehinderte hier ihren Alltag bewältigen. Für unsere Präsentation haben wir ein Interview mit einem unserer gehbehinderten Schüler geführt und ihm verschiedene Fragen über seinen Alltag in der Schule gestellt. Außerdem haben wir noch ein Interview mit dem Architekten unseres neuen Schulgebäudes, Herrn Hausmann, geführt, der uns viel zum Thema Inklusion im neuen Schulgebäude erzählte. Den Wettbewerb mitzerleben war sehr interessant. Es war auch spannend zu sehen wie die anderen Teams die verschiedenen Aufgaben gelöst haben. Mit der Auszeichnung „Beste Forschung“ hat keiner von uns gerechnet, daher waren wir alle sehr überrascht und haben uns darüber wahnsinnig gefreut. Bereits jetzt freuen wir uns schon auf die weitere Zeit in der Robotik-AG und hoffen, dass der nächste Wettbewerb auch so gut laufen wird.“

#### **Eindrücke des Technikteams „Saint Joe's Garage“:**

„Wir haben uns schon ein paar Wochen lang auf den Wettkampf vorbereitet, also den Roboter gebaut, getestet und programmiert, um natürlich beim Wettkampf eine hohe Punktzahl zu erreichen. Wir AG-Mitglieder haben uns auf verschiedene Aufgaben verteilt, um alle Bereiche abzudecken und um bessere Ergebnisse erzielen zu können, was uns für unseren ersten Wettkampf auch gut gelungen ist. Der Wettkampf an sich hat uns mit den nicht zu langen Wartepausen und ständigen Wettkampfrunden gut gefallen. Auch die Veranstalter waren gut organisiert und zudem auch immer bereit den Teams Frage und Antwort zu stehen. Insgesamt war der Wettkampf eine spaßige und spannende Erfahrung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.“

#### **Eindrücke begleitende Lehrkraft:**

„Trotz des hohen organisatorischen und zeitlichen Aufwandes war von Beginn an für alle Jugendlichen klar: wir wollen an diesem Wettbewerb teilnehmen und vor allem gemeinsam dabei Spaß haben. Gerade im Endspurt war diese Begeisterung zu sehen, wenn mal wieder alle freiwillig bis weit nach Unterrichtsende in der Schule blieben, um in ihren Teams an den einzelnen Projekten zu arbeiten und sich stetig zu verbessern. Auch am Wettkampftag selbst, der sowohl für die Jugendlichen und mich Neuland war, herrschte eine sehr gute Stimmung. Dass wir letztlich noch eine Auszeichnung bei unserer ersten Teilnahme mit nach Hause nehmen durften, hat uns alle sehr überrascht und gefreut, zeigt aber auch, dass es sich lohnt den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“

**Daniel Trojansky, Projektkoordinator**